

## **Das Erreichte**

- **Einführung der ersten Sozialstation in Deutschland und auch der ambulanter Pflege- und Beratungs-Dienste 1973.**
- **Entwicklung und Konzipierung des Hausnotruf in Deutschland, Durchführung eines Forschungsauftrages der Bundesregierung zur Ergänzung der Sozialstationen und der ambulanten Pflegedienste.**
- **Durchführung eines internationalen Hausnotruf-Symposiums zur Präsentation und weltweiten Einführung des Hausnotrufs.**
- **Pflegeversicherung ; Mitwirkung bei der Diskussionen zu deren Einführung mit den Gesetzesinitiatoren ( Karl Jung ), in Verbindung mit dem Hausnotruf.**
- **Umwandlung von mehr als 30 Polikliniken in Gesundheitszentren ; in Berlin ( Ost) und Brandenburg.**
- **Konzipieren von Führungsgrundsätzen für Krankenhäuser und ähnliche Dienste und Einrichtungen sowie des Krankenhaus-Management-Informationssystem ( KISS ), anwendbar im ambulanten und stationären Bereich, mandantenfähig bis zu 999 Mandanten ( Krankenhäuser pp ) können mit einem Groß-Rechner kommunizieren. Genutzt wird das System von ca. 400 Krankenhäusern.**
- **1985 Präsentation des Hausnotruf zusammen mit Professor Dr. M. Samuelsson, Malmö, Schweden, auf dem gerontologischen Weltkongress in New York.**
- **Seit 1980 entstanden allein in Deutschland bis gegenwärtig ca. 170.000 Arbeitsplätze im ambulanten pflegerischen, gerontologischen Betreuungsbereich und in den Hausnotruf-Zentralen noch einmal rd. 4000 Arbeitsplätze. Die volkswirtschaftliche Ersparnis in Deutschland auf schätzungsweise jährlich rd. 5 Milliarden Euro**
- **Auszeichnung des Hausnot-Ruf –Systems vom Wirtschafts-Club Rhein/Main mit dem Innovationspreis der deutschen Wirtschaft**
- **Einladung vom US-Gesundheitsministerium Washington, Präsentation des Gesamtkonzepts ( 1995 )**